

# Lotti ist jetzt mittendrin statt nur dabei

Inklusion ist nur ein Wort. Die 5B der **Bugenhagenschule** hat es mit Leben erfüllt – und für eine behinderte Mitschülerin ein Laufrad gebaut

JENS MEYER-ODEWALD

**BLANKENESE ::** Es ist ein normaler Schultag, doch für Lotti ein wahrhaft bewegendes Ereignis. Zwar kann sie den Pausenhof noch nicht ganz bewältigen, mitfahren jedoch kann sie durchaus. Fröhlich und absolut zu Recht ein bisschen stolz bewegt die elfjährige Hamburgerin ihr bunt lackiertes Laufrad. Sie steht nicht daneben, sondern ist mittenrang. Ein kleines Wunder ist das. Lotti leidet am Down-Syndrom. Da ist jeder Schritt von Bedeutung, nicht nur körperlich.

Basis dieser Fortschritte ist eine Aktion ihrer Klasse 5 B der Bugenhagenschule in Blankenese, die beispielhaften Charakter hat: Alle für eine – und alle ein bisschen für sich selbst. Denn unter dem Strich profitiert die Gemeinschaft. Hand in Hand wurde nicht nur das Rad für Lotti gebaut, sondern auch ein kollektiver Traum verwirklicht: Unter Anleitung, im Prinzip jedoch in Eigenregie, von der Konstruktion bis zur Vollendung. Das macht Sinn, und alle haben ihren Spaß daran.

**Eda und Lotti sind seit der ersten Klasse ein perfektes Team**

Besonders Lotti. Das merkt man, das sagt sie aber auch. Wer sie nicht kennt, kann die Worte zwar nicht so genau verstehen, den Sinn schon. Außerdem gibt es ja noch Eda. Sie ist nicht nur beste Freundin, sondern auch eine Art Dolmetscherin. „Beide kennen sich von der ersten Klasse an und sind ein wunderbares Team“, weiß Christina Gottschall. Gemeinsam mit ihrem Kollegen Nils Fellenberg, einem Sozialpädagogen, ist die Lehrerin und Sportwissenschaftlerin zuständig für die 5 B. Sie haben das Glück, in dieser Klasse der Stadtteilschule nur 17 Kinder betreuen zu dürfen. Vier Integrationschüler mit Förderbedarf, wie es offiziell heißt, gehören dazu. Dahinter steht das Prinzip der Inklusion, was Einschluss bedeutet.

Initialzündung der Gemeinschaftsaktion war ein Ausflug nach Rissen in eine Kiesgrube zu Beginn dieses Schuljahres. Während alle sich mit ihren Fahrrädern querfeldein vergnügten, stand Lotti im Abseits. „Sie fühlt sich nicht wohl“, übersetzte Freundin Eda, „und fürchtet sich vor einem Fahrrad.“

**Alle gemeinsam haben mit Lotti aus Schrott Laufräder gebaut**

Was tun? In großer Runde wurde beratschlagt. Von den Kindern inspiriert, entwickelte das über die reine Unterrichtszeit hinaus engagierte Pädagogen-Tandem Gottschall/Fellenberg die Initiative „Ein Laufrad für Lotti“. Zielsetzung des Klassenprojekts im Fach „Praktisches Lernen“: der gehandicapten Schülerin Freude zu machen und sie noch besser zu integrieren. Unter dem Strich sollte die Gruppe sinnvoll Spaß haben und gemeinsam profitieren.

Und so geschah es dann auch – nicht nur als Gaudi, sondern mit pädagogischem Anspruch. Saskia, Eda, Emil, Finn, Hauke, Jordi, Lasse, Vito und die anderen waren mit Begeisterung dabei – und Lotti natürlich auch.



Eda (r.) ist die beste Freundin von Lotti und ihre „Übersetzerin“, weil Lotti schwer zu verstehen ist, wenn man sie nicht kennt. Fotos: Michael Rauhe



Lehrerin Christina Gottschall und Sozialpädagoge Nils Fellenberg

Das Projekt begann mit Experimenten zum Rollen und Gleiten mit Inlinern und Rollern und der Geschichte des Laufrads. Im Kunstunterricht schufen die angehenden Konstrukteure Schablonen als Sprühvorlagen für die Räder und kleine Modelle von allen möglichen Fortbewegungsmitteln. In Englisch wurde das verkehrssichere

Fahrrad behandelt. Und in Gruppenarbeit entwickelten die Kinder den Plan für einen Parcours auf dem Schulhof, auf dem es später ganz real losgehen sollte.

Bevor es praktisch zur Sache ging, wurde ein Aufruf im Internet gestartet: „Wir freuen uns über Schrott!“ Aus Kellern, Garagen und von wer weiß woher kamen alte Rahmen, Räder, Ketten und nützliche Kleinteile wie Rückspiegel, Klingeln und Fußablagen zusammen. Was noch fehlte, ersteigerten die Klassenlehrer bei Ebay. Die „Physik zum Anfassen und später Flitzen“, von Christina Gottschall und Nils Fellenberg genau so bezeichnet, nahm konkrete Form an.

Dann kam der große Tag. Unter Anleitung von zwei Profis aus der Bastlerwerkstatt Straßenpiraten mit Sitz im Schanzenviertel und mithilfe des Hausmeisters John von Appen wurden die Einzelteile zusammengefügt. „Die Schüler waren mit Begeisterung dabei“, sagt Lehrerin Christina Gottschall. „Es

wurde Rost abgekratzt, geschliffen, geölt, geschraubt und improvisiert, dass es eine Lust war.“ Auch Lotti machte mit – sehr bedächtig und voller Inbrunst.

*Es wurde Rost abgekratzt, geschliffen, geölt, geschraubt und improvisiert, dass es eine Lust war.*

Christina Gottschall, Lehrerin

Im Dreier-Team mit Saskia und Eda kam Lotti ihrem kleinen Traum Stück für Stück näher. „Sie hat mit Schleifpapier gearbeitet und auch gut geschraubt“, berichtet „Dolmetscherin“ Eda. Jedes der drei Mädchen bestimmte eine Farbe für Rahmen und Schutzbleche. Lotti wählte Neonrosa, Eda ein schrilles Grün, Saskia Lila. Den ganzen Tag wurde kunstvoll gewerkelt, lackiert

und gemalt. Gegen 16 Uhr waren fünf Laufräder höchst individueller Art entstanden.

Mit Spannung erwartet, folgte der praktische Teil. „Am schönsten ist das Ausprobieren“, sagt Jordi, und die anderen nickten. Vor allem für Lotti. Unterstützt von ihrer besten Freundin Eda wagte sie sich vorsichtig auf das bunte Gefährt – und machte rollend die ersten Schritte. Ein grandioses Gefühl, das Selbstbewusstsein und kleines Glück bescherte. Gemeinsam mit ihrer Mutter nahm Lotti ihr Laufrad mit nach Hause, um am Wochenende weiter zu üben. „So etwas Tolles habe ich noch nie gesehen“, sagte sie, übersetzt von Eda.

Heute läuft die Sache schon recht gut. Die Elfjährige steht beim Spielen nicht mehr im Abseits, sondern fährt mit. In den Sommerferien, das hat sich Lotti ganz fest vorgenommen, wird trainiert. Als Assistentin ist Eda dabei. Versprochen. Darüber reden allerbeste Freundinnen gar nicht; sie machen es einfach.

**FAHNDUNG**

**Sexverbrecher überfällt 60-Jährige in ihrer Wohnung**

**JENFELD ::** Die Polizei fahndet nach einem Sexverbrecher, der eine 60-Jährige überfallen hat. Als die Frau am Freitagmorgen gegen 2 Uhr ihre Wohnung an der Oppelner Straße betrat, überfiel sie der Mann, der bei ihr eingebrochen war. Zunächst wollte der 30 bis 35 Jahre alte Täter Geld, doch dann nötigte er sie sexuell. Nachdem die 60-Jährige ihre Wohnung verlassen konnte, flüchtete auch der Täter. Zur Tatzeit trug der 1,60 bis 1,65 Meter große Mann eine Kapuzenjacke mit dunklen und hellen Streifen. Hinweise an die Polizei unter Telefon 428 65 67 89. (dah)

**FESTNAHME**

**Zeuge prügelt S-Bahn-Schläger ins Gleis**

**ST. PAULI ::** Ein 26-Jähriger ist am Freitagmorgen bei einer Prügelei auf die Gleise des S-Bahnhofs Landungsbrücken gestürzt. Zuvor hatte er im Streit um einen Sitzplatz einer 25 Jahre alten Frau einen Faustschlag ins Gesicht versetzt. Ein unbekannter Zeuge schlug den Angreifer nieder. Zeugen retteten ihn von den Gleisen, er erlitt Kopf- und Beinverletzungen und konnte von der Bundespolizei festgenommen werden. Gegen ihn wird wegen Körperverletzung ermittelt. (dah)

**VERLEIHUNG**

**Anwaltverein ehrt Hamburger Juristen**

**ST. PAULI ::** Der Hamburgische Anwaltverein (HAV) hat den Emil-von-Sauer-Preis an die Gesellschaft Hamburger Juristen verliehen. Die Laudatio hielt im Hotel Hafen Hamburg Wilhelm Rapp, Präsident des Hanseatischen Oberlandesgerichtes. Der HAV ehrt seit 1973 hochgestellte Persönlichkeiten für ihre Verdienste insbesondere um das hamburgische Rechtswesen. (dah)

**VERGÜNSTIGUNG**

**Gartenschau-Rabatte für Großeltern mit Enkeln**

**WILHELMSBURG ::** Großeltern und Enkel gelten bei der Internationalen Gartenschau (igs) als ideale Besucher: Die einen interessieren sich für Blumen, die anderen für Spiel und Sport. Weil beides Schwerpunkte der igs sind, gibt es für Großeltern und Enkel jetzt Vergünstigungen. Vom 20. Juni bis 11. September gilt: In Begleitung jedes Enkelkinds reduziert sich der Eintrittspreis eines Großelternteils um vier Euro. Jedes Enkelkind bis 17 Jahre kommt gratis auf die Gartenschau. (fru)

**GLÜCKWÜNSCHE**

**:: Geburtstag feiert am 17. Juni:** 87 Jahre: Gertrud Hadamczik, Pflegezentrum Lupine, Lupinenweg 12.

ANZEIGE

# Sonntags-Verkauf

**Samstag + Sonntag KOCHSCHAU**  
+ Sekt- und Saftbar

**SENSATIONELLE AKTION MIT SILESTONE-ARBEITSPLATTEN**  
VON MITTWOCH BIS SONNTAG BIETEN WIR IHNEN DIESES HOCHWERTIGE ARBEITSPLATTENMATERIAL GRUNDSÄTZLICH ZUM 1/2 PREIS AN!

- KEINE KRATZER  
SILESTONE ist äußerst widerstandsfähig, sogar gegen Messerschneide.
- KEINE FLECKEN  
SILESTONE besitzt eine nicht poröse Oberfläche, die besonders resistent gegen Flecken ist.
- ANTIBAKTERIELL  
SILESTONE-Arbeitsflächen verfügen über einen integrierten, wirksamen Hygieneschutz, der das Wachstum gefährlicher Bakterien und Keime vermindert.
- IN ÜBER 50 FARBEN erhältlich.

**SILESTONE**  
in Deutschland

Die Gültigkeit dieser Aktion des Angebotspreises ist von 12.00 Uhr bis zum 16.06.13. Jeder Kauf einer Einbaueinheit ab einem Auftragswert von 2000,- Euro. Diese Aktion gilt nur für Bestellungen und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

**ab 12.00 Uhr geöffnet**  
**ab 13.00 Uhr Verkauf**

**Küchen Aktuell GmbH**  
Merkuring 120  
22143 Hamburg/Rahlstedt  
Tel. 040 - 669988-0  
www.kuechenaktuell.de

**KÜCHENAKTUELL**  
Ihr sympathischer Küchengigant

MO - FR: 10.00 - 19.00 Uhr • JEDNE SA: 9.00 - 18.00 Uhr

**Nur im Fachmarkt**  
**Hamburg Rahlstedt**